

Zauberhase fetzt sich mit Intelligenzzwerg

„Ehner vs Ehner“ liefern sich am Freitagabend ein emotionales Blutbad – 200 Zuschauer genießen Wortgefechte

Von Barbara Söhler

BAD WALDSEE - Jennifer und Michael Ehner sind auch im wahren Leben ein Paar. Ein Liebes- wie auch ein Ehepaar. Was nicht immer dasselbe bedeutet. Was sich eigentlich ausschließt, wenn man's genau nimmt. In zwei Stunden Bühnenprogramm mit dem bedeutsamen Namen „Küss langsam“ schreien und lamentieren die beiden Schauspieler beim Zwischenstopp in Bad Waldsees Haus am See. Beleidigen und nachtreten inklusive. Natürlich nur des Programmes wegen. Aber Jennifer Ehners augenzwinkernder Hinweise, sie probten manche Szenen laut im Hotelzimmer, der darf durchaus für bare Münze genommen werden. Jedenfalls sind die Beziehungsprobleme, die kleinen und größeren Steine des Anstoßes allen Anwesenden wohl bekannt.

„Mag sein, dass sich so manche bei den heißen Eisen ‚Penis und Vibrator‘ unangenehm berührt fühlen.“

Eine Rückmeldung im Internettagebuch über das Programm von Jennifer und Michael Ehner

Ohne Kulisse und mit zwei schlichten Stühlen als Requisite feuern die beiden Schauspieler knapp zwei Stunden aus allen Rohren. Ausgangssituation ist der Flur im Amtsgericht, dort wo das Paar nach drei Jahren Ehekrieg auf den Scheidungstermin wartet. Schrecklich gefrustet ob des Versagens hauen sich die noch nicht Ex-Partner unschöne Sachen um die Ohren. Sie sagt, er sei ein Einfaltspinsel und Intelligenzzwerg, ein dumpfer Vollidiot und ein grob geschnittener Korinthenkacker. Er findet, sie sehe aus wie eine Elfe und sei tief drinnen ein Pitbull. Und darüber hinaus kommt sie ihm



Jennifer und Michael Ehner brauchen keine Kulisse, um das Publikum zu begeistern.

FOTO: BARBARA SÖHLER

blasiert und arrogant, anstrengend und verspannt vor - viel Konfliktpotenzial.

Streiten und Vertragen

Apropos anstrengend: Kennenlernen haben sich die beiden Streithähne beim Dreh zu einem nie gesendeten Thriller, in dem er den toughen Bullen von der Spezialinheit spielen und sie die investigative, smarte Journalistin geben sollte. Thema: Atommüllverschöpfung. Laut geht's her in diesen Rückblenden, die dem aufmerksamen Zuschauer durch schlichte Lichtwech-

sel signalisiert werden. Und durch wummernde Rotorblätter der Verfolgungshubschrauber, ratternde Maschinengewehrsalven, Jennifers sich mehrfach überschlagende Stimme. Es wird gerannt und geflücht und sich (damals schon) gegenseitig aller denkbaren Unzulänglichkeiten bezichtigt. Wie es genau zu einer Ehe und vor allem zu deren Auskommen konnte, das bleibt Ehners' Geheimnis.

Aber gegen Schluss zeichnet sich ab, was die meisten Zuschauer schon kommen sehen: Pack schlägt sich - Pack verträgt sich. Seine Frage

„Reicht dem Mann eine Partnerin auf Gürtelhöhe!“ - vergessen. Sein detailliertes Beobachten ihres Tageshormonstatus - eigentlich doch ganz süß. Sie verzeiht ihm seine ungebändigten Nasenhaare, sein langweiliges Autistenkamasutra und lobt sein bestes Stück. Das Beziehungsdrama kippt. Sein Süßholzraspeln („Zauberhase“, „Traumschatz“, „Chefmaus“) wirkt. Und das Paar schafft das Wenden in der emotionalen Sackgasse. Anstatt geschieden getrennte Wege zu gehen, fallen sie sich schließlich in die Arme und küssen sich.

„Auch nach 42 Ehejahren kann man noch dazu lernen“, schreiben Anita und Peter ins Internet-Gästebuch der Künstler. „Immer den Finger am Trigger!“ lobt Rolf die beiden „Superstreiter“. Christa und Frank fragen amüsiert „Woher kennt ihr uns und unsere Freunde?“ Und Alice schreibt, was wohl der eine oder andere Waldseer unterschreiben würde: „Mag sein, dass sich so manche bei den heißen Eisen ‚Penis und Vibrator‘ unangenehm berührt fühlen. Ich fand's aber mutig und mitten aus dem Leben. Es müsste sowieso öfter darüber geredet werden!“